

IV.23

Staat als Wirtschaftsraum

Soziale Sicherung – Mit der Mystery-Methode Probleme des Rentensystems erkennen

Burkart Ciolek



© RAABE 2024

© deepblue4you/iStock/Getty Images Plus

Das deutsche Rentensystem steht mit einer alternden Bevölkerung und steigender Lebenserwartung vor großen Herausforderungen. Die aktuelle Rentenformel berücksichtigt nicht ausreichend die demografischen Veränderungen, was zu einer Ungleichheit zwischen den Generationen führen könnte. Um den Schülerinnen und Schülern diese Problematik näherzubringen, untersuchen sie mit der Mystery-Methode verschiedene Aspekte, die die Funktionalität des aktuellen Rentensystems bedrohen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9-11

Dauer: 4 Unterrichtsstunden + Leistungsnachweis

Kompetenzen: Fallbeispiel untersuchen; Zusammenhänge bilden; Erklärungsansätze herausarbeiten; Grafiken, Statistiken und Texte analysieren

Thematische Bereiche: Soziale Sicherung, Gesetzliche Rentenversicherung, Pflegeversicherung, Kapital- und Umlageverfahren, Alterslast, Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland, Grundversicherung im Alter

Medien: Texte, Grafiken, Statistiken

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema:	Gesetzliche Rentenversicherung, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte sozialer Alterssicherung
M 1	Mystery – Warum zieht Oma zu uns?
M 2	Mystery – Was ist passiert?
M 3	Story-Karten
Inhalt:	Die Lernenden verstehen die Funktionsweise der gesetzlichen Rentenversicherung und erkennen Probleme.
Benötigt:	Story-Karten kopieren und ausfüllen, ggf. Internetzugang

4. Stunde

Thema:	Auswertung und Ergebnissicherung
M 4	Rentensysteme im Vergleich
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler können das Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren vergleichen, Vor- und Nachteile analysieren.
Benötigt:	Internetzugang

Leistungsnachweis

M 5	Leistungsnachweis
------------	--------------------------

Hinweise und Erwartungshorizonte

M 2

Mystery – Was ist passiert?

Aufgaben

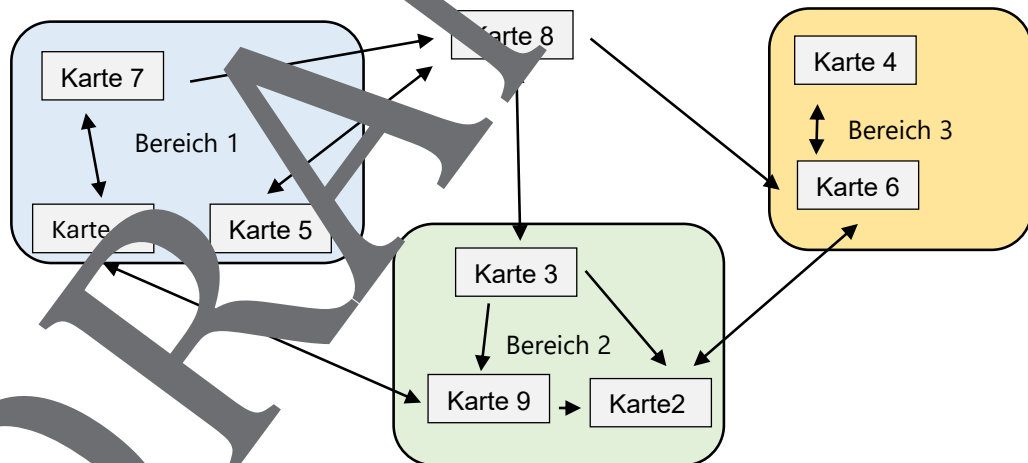
1. Bildet Kleingruppen.
2. Lest und analysiert die Story-Karten. Bespricht und recherchiert unbekannte Begriffe.
3. Ordnet die Karten in eurer Gruppe nach begründeten Zusammenhängen (z. B. sinnvolle Beziehungen der Personen untereinander, zeitliche Aspekte, Ursache-Wirkungsbeziehungen etc.). Überlegt dabei, wie die Karten eine Lösung der Leitfrage erklären könnten.
4. Entwerft mit der Gruppe eine begründete Lösung des Mysterys. Gestaltet dafür ein Wirkungsgefüge und erarbeitet die Inhalte des Mysterys.
5. Stellt eure Lösung und euer Wirkungsgefüge in der Klasse vor.
6. Diskutiert die Lösungen der verschiedenen Gruppen in der Klasse.

Methode: Wie erstellt man ein Wirkungsgefüge?

Ein Wirkungsgefüge ist eine Art Diagramm, das Zusammenhänge zwischen Aspekten darstellt. Dadurch können Ursachen und Wirkungen zwischen Aspekten visualisiert werden. Zur Erstellung des Wirkungsgefüges könnt ihr euch fragen:

- Welche Karten hängen (wie) zusammen?
- Wie beeinflussen sich die Karten gegenseitig?
- Welche Schlussfolgerungen lassen sich mit den Karten ziehen?

Ein Wirkungsgefüge kann beispielsweise so aussehen:



Story-Karten

Alterslast

Als „Alterslast“ wird das Verhältnis der über 64-Jährigen (Zähler) zu den 18- bis 64-Jährigen (Nenner) berechnet. Entscheidend ist aber nicht nur das Verhältnis der derzeit aktiven Arbeitnehmenden zu den derzeitigen Rentenbeziehenden. Auch die Höhe der Einkommen (aus diesen müssen die Beiträge zur Rentenversicherung aufgebracht werden), die Frage wie lange Menschen arbeiten müssen (und damit Beiträge bezahlen und keine Renten beziehen) und die Lebenserwartung der jetzigen Rentnerinnen und Rentner spielen eine Rolle. Bis Mitte der 2030er Jahre wird in Deutschland die Zahl der Menschen im Rentenalter (ab 67 J.) um etwa 4 Mio. auf mindestens 20 Mio. ansteigen. Die Zahl der Menschen im Erwerbsalter wird im gleichen Zeitraum bei moderater Zuwanderung um 1,6 Mio. bei schwacher Zuwanderung um 4,8 Mio. Personen sinken.

Formel zur Rentenberechnung:

$$\text{Rentenhöhe} = \text{EP} \times \text{ZF} \times \text{RaF} \times \text{RW}$$

EP = Entgeltpunkte

Für jedes Jahr, das man in die Rentenkasse eingezahlt hat, erhält man einen Entgeltpunkt. Verdient man genau das Durchschnittseinkommen, ist es exakt ein Entgeltpunkt.

ZF = Zugangsfaktor

Geht man vor dem regulären Renteneintrittsalter in Rente erhält man 0,3 % Abzug pro Monat. Ansonsten ist der Faktor 1,0.

RaF = Rentenartfaktor

Für eine Altersrente beträgt der Faktor 1,0

RW = Aktueller Rentenwert, derzeit 37,60 €

Schönes Wohnen für Senioren in Frankfurt



Maskot/DigitalVision

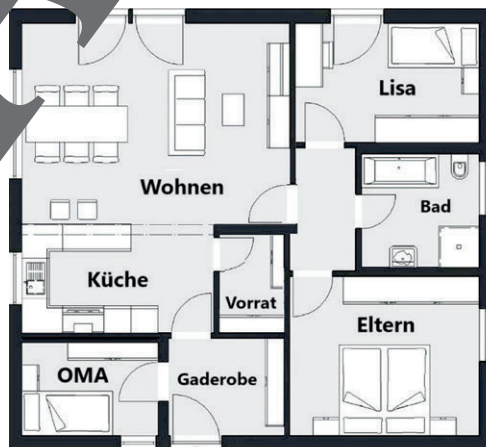
Ruhige Lage am Rande Frankfurts. Helle, moderne Zweifamilienhäuser mit TV, eigener Dusche und WC. Netze

Wohngemeinschaften zu zweit, Personen und gemeinsame Aktivitäten, Gymnastik, Basteln, Ausflüge. Viel mehr

Monatliche Kosten im 2-Bett-Appartement: 2.516,98 € darin enthalten sind Unterkunft und Verpflegung sowie Pflegekosten der Stufe

Grundriss von Lisas Wohnung

(90 qm Wohnfläche)



M 4

Rentensysteme im Vergleich

Aufgaben

1. Bildet Gruppen und recherchiert, mithilfe der Story-Karten und dem Internet, zu den Umlageverfahren und Kapitaldeckungsverfahren.
2. Vergleicht die beiden Verfahren in der Tabelle.
3. Bewertet die beiden Verfahren im Hinblick auf Effizienz und soziale Gerechtigkeit.

Möglichkeiten ein Rentensystem zu gestalten:

	Umlageverfahren	Kapitaldeckungsverfahren
Art der Rente		
Wirkung		
Probleme		

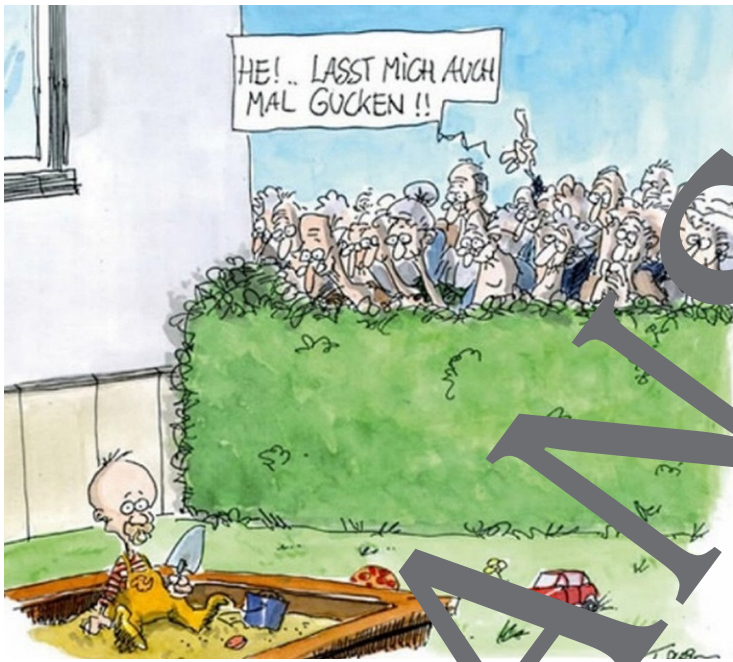
Schriftlicher Leistungsnachweis

M 5

Aufgaben

1. Beschreibe und interpretiere die Karikatur.
2. Stelle die beiden in Deutschland eingesetzten Verfahren zur Finanzierung der Altersrente vor und diskutiere diese vor dem Hintergrund der Karikatur.
3. Bewerte den Vorschlag zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung vom Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Effizienz und sozialer Gerechtigkeit.

Karikatur „Schöne Aussicht“



Quelle: Karikatur Thomas Plafmann, https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/styles/politische_bildung_lightbox_politische_bildung/public/private/plafmann2_0.jpg?itok=qDUtD_0g

Vorschlag zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung

Rund jeder neunte Erwerbstätige in Deutschland ist selbstständig – Tendenz steigend. [...] Unter ihnen befinden sich viele Geringverdienende, die etwa als Kurierfahrer, Blumenhändler oder Gastwirte ihren Unterhalt verdienen. Häufig reicht ihr Einkommen nicht aus, um Rücklagen für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit zu bilden. [...] Neben vielen Selbstständigen zahlen auch Beamte und Soldaten nicht in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Ihre Altersversorgung wird vom öffentlichen Arbeitgeber garantiert. Da die für die künftigen Zahlungsverpflichtungen von fast einer Billion Euro bis 2050 noch ausreichenden Rücklagen gebildet hat, werden künftige Steuerzahler für die Pensionen aufkommen müssen. Daher wäre es sinnvoll, Personen, die neu ins Beamtenverhältnis kommen, zur gesetzlichen Rentenversicherung aufzunehmen. Der Staat müsste dann, ähnlich wie bei seinen Angestellten, Beiträge in die Rentenkasse einzahlen. Dafür bräuchte er in Zukunft keine Steuern zu zahlen, die für die Altersversorgung dieser Beamten aufbringen.

Quelle: Vera Kreuter, Manuel Slupina/Rainer Klingholz: *Die Zukunft des Generationenvertrags* hrsg. Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung, 1. Auflage, Berlin, 2014 S. 22

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

